

## **„Die Stadt meiner Träume...“ Ingeborg Bachmanns Wien – Neuerscheinung im Suhrkamp Verlag.**

„Mein Herz und mein Sinn  
Schwärmt stets nur für Wien...  
Bei Tag und noch mehr bei der Nacht...  
Dann hört' ich aus weiter Ferne ein Lied,  
Das klingt und singt, das lockt und zieht:  
Wien, Wien, nur du allein  
Sollst stets die Stadt meiner Träume sein!...“

Der Komponist und Librettist Rudolf Sieczyński drückt in diesem Klassiker des Wienerliedes die Sehnsucht wie Verklärung von Generationen aus, die ihr Weg in die Donaumetropole als Ziel eines Neuanfanges führte und führt.

Bei Ingeborg Bachmann war es wohl nicht anders als sie „aus weiter Ferne das Lied Wiens“ hört und sich auf den „längsten Weg“ in die Stadt der „Träume“ machte. Die junge Redakteurin schwärmt bald von der „großartigen und hinreißenden“ Stadt, die nun ihr neues „Zuhause“ ist. Und ja, es öffnen sich Türen zu Begegnung, Kunst und Literatur. Es ist ein Erleben, Eintauchen in eine neue Welt im Wandel, deren Puls in der Hauptstadt ganz stark zu spüren ist. „Allen Anfang wohnt ein Zauber inne“ und noch ist Wien für die Ankommende nicht die Stadt „ohne Gewähr“, die in das Herzenslabyrinth der Ungargasse führt und schließlich weit in den Süden fliehen lässt. Wien ist Lebensraum und Beginn eines Traumes für die junge Schriftstellerin. Jede Ecke der Stadt hat noch ein Geheimnis. Ein Herzklopfen und einen Strauß von Worten, Gedichten. Ja, alles hat seine Zeit. Der Mut und das Wort. Die Liebe und das Schweigen. Das Ankommen und das Fortgehen. Das Jetzt und die Erinnerung.

„Diese Geschichte beginnt im Topographischen“, schrieb Ingeborg Bachmann in der Einleitung zur Erzählung „Drei Wege zum See“. Joseph Mc Veighs Buch ist ein beeindruckender Wegweiser zu Topographie und damit Verstehen des frühen Werkes der Dichterin. Es lässt Werden und Wachsen einer Schriftstellerpersönlichkeit entdecken und ist auch ein ausgezeichneter kultureller Wegweiser des Nachkriegswien (Österreich). Lesen Sie – und „Schau`n Sie sich das an“, ist mit Karl Farkas zur Lektüre des Buches wie zu Stadtwanderungen auf den Spuren der Dichterin einzuladen.

Walter Pobaschnig, Wien 21.1.2016

<https://literaturoutdoors.wordpress.com>

<https://literaturoutdoors.wordpress.com/Rezensionen> - SAAT Kirchenzeitung Österreich

